

# Füchtorfer fürchten, künftig ohne Einkaufsmöglichkeit dazustehen

Von unserem Redaktionsmitglied  
ROLF AUSTRUP

**Füchtorf/Sassenberg (gl). Am kommenden Sonntag entscheiden die Bürger über die Zukunft des an der Hessel geplanten Edeka-Markts („Die Glocke“ berichtete mehrfach). In Füchtorf wächst unterdessen die Angst davor, künftig ohne Nahversorgung dazustehen.**

Wie berichtet, hatte die Firma K & K bereits vor einem Jahr angekündigt, ihren Supermarkt, den einzigen im Spargeldorf, eventuell schließen zu wollen, sollte das Einkaufsprojekt in Sassenberg verwirklicht werden. Zur Beruhigung der Lage trägt offenbar auch eine Broschüre der Firma Stroetmann (Edeka) wenig bei, die in diesen Tagen an alle Füchtorfer Haushalte verteilt wird. In ihr kündigt Max Stroetmann, Geschäftsführender Ge-

sellschafter der Stroetmann-Gruppe, an, für den Fall der Schließung in Füchtorf stehe ein Filialist seines Unternehmens bereit, den dortigen Markt unter der Marke Edeka weiterführen zu wollen.

„Daraus dürfte wohl eh nichts werden“, vermutet Klaus Hölcher, sachkundiger Bürger im Ortsausschuss und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Füchtorfer Vereine. Denn die beiden Firmen seien sich nicht gerade „grün“, und der eine werde dem anderen für den Fall seines Rückzugs das Markt-Gebäude wohl kaum überlassen.

In der Tat gehen die besagten Unternehmer bislang im Konkurrenzkampf um Sassenberg nicht gerade zimperlich miteinander um. So hatte der eine bereits (vergeblich) versucht, dem anderen ein für die Erschließung des Hessel-Projekts nötiges Grundstück vor der Nase wegzukaufen, der

andere dem einen (erfolgreich) ein ehemaliges Tankstellengelände weggekauft, das für eine geplante Erweiterung an der Schürenstraße nötig gewesen wäre.

„Wir haben Angst, dass Füchtorf am Ende auf der Strecke bleibt und ohne Einkaufsmöglichkeit dastehen wird“, so Hölcher im Ortsausschuss. Dem hielt Franz-Josef Linnemann (FWG) entgegen: „Wenn wir im Dorf unseren Markt behalten wollen, müssen wir dort auch einkaufen.“ Denn wenn dieser sich unternehmerisch rechne, werde er auch nicht schließen, so einfach sei das. Mit dem Projekt in Sassenberg habe die Lage im Spargeldorf nichts zu tun, pflichteten Linnemann weitere Politiker bei. Schließlich baue K & K auch in noch kleineren Dörfern wie Ostenfelde neue Märkte, obwohl sich Konkurrenz in unmittelbarer Nachbarschaft befinde. Alles andere sei „Augenwischerei“.



**Welche Auswirkungen** könnte das Projekt „Edeka an der Hessel“ auf Füchtorf haben. Das wurde jetzt im Ortsausschuss diskutiert.